

Unsere Mahlmühle mit zwei Gängen und der damit verbundenen Bäckerei, wie auch der dabei befindlichen Schneidemühle, sind wir entschlossen, anderweitig zu verpachten, und Nachliebhabern können die desfalligen Bedingungen bei uns täglich vorgelegt werden. Nur auf brave und redliche Männer, die obigen Fächern gewachsen, werden wir reflectiren, und lieb würde es uns seyn, wenn der neue Pächter zugleich ein tüchtiger Zeugarbeiter wäre.

Eisenhüttenwerk Schönhende am 27. Januar 1822. Mauckisch und Rosenbaum.

Meine hier am Elsterflusse sehr vorthellhaft liegende, vollkommen eingerichtete, mit allem zum Betrieb der Druckerei erforderlichen Geräthschaften, so wie mit einer Menge, meistens neuer Formen versehene, und aus vier beisammen liegenden, größtentheils neuen Gebäuden, bestehende Rattunfabrik, bin ich gesonnen, entweder anderweitig zu verpachten oder aus freier Hand zu verkaufen. Die Gebäude enthalten geräumige Wohnung für den Besitzer, vollständige Färberei, Wohnhaus und Trockenstube, zwei Drucksäle, Niederlage, Stallung und Holzbehältniß. Dabei eine Bleiche nebst Bleichwiese.

Greiz den 2. Febr. 1822.

Friedrich Wilhelm Hey.

500 thlr. liegen ganz oder in zertrennter Summe unter annehmbaren Bedingungen zum sofortigen Ausleihen bereit.

In einem  $1\frac{1}{2}$  Stunde von Plauen gelegenen Dorfe, steht ein halber Amtshof mit ansehnlichem schlagbaren Holze zu verkaufen. Den Besitzer erfährt man in der Exped. d. Pl.

Das halbe, zum Hammer gehörende Fischwasser in der Elster, von der Grenze der Elstermühlen, bis ans Papiermacher-Wehr, ist zu verpachten. Gössel.

Die sogenannte Lache beim Schießhause ist zu verpachten.

Gössel.

Ein Haus in einer der hiesigen Vorstädte an der Fahrstraße gelegen, mit der Berechtigung Branntwein zu brennen, nebst daran befindlichem Gemäß; und Obstgarten, ist zur Hälfte oder auch ganz, aus freier Hand zu verkaufen. Das Weitere erfährt man bei Unterzeichnetem. Delsnitz am 3. Febr. 1822.

Friedrich Spranger,  
wohnh. beim Seifensieder Hrn. Rudorf das.

Ein Strickbeutel von silberfarbenem Merino mit einem silbernen Strickring, worauf J. F. gezeichnet, und einer silbernen Strickscheide in der Gestalt eines Pfeiles, in welchem Beutel ein baumwollenes Gestricke und ein leinenes Tuch mit Julie G. bezeichnet, und ein Paar Glacée-Handschuhe befindlich waren, ist den 2. dieses Monats alhier abhanden gekommen. Jede sichere Auskunft hierüber, im Intelligenzcomtoir, zu Wiedererlangung desselben, wird man mit verbindlichem Danke erkennen, auch diesfalls 1 thlr. 8 gr. Douceur hiermit zugesichert.

Plauen den 7. Febr. 1822.

Diebstahl. Am 1. Feb. sind mir auf dem, im Hause des Bäckermeisters Hrn. Eöpfers im obern Steinwege gefällig bewilligten obern Boden von aufgehängter Wäsche entwendet worden 2 blau und weiße Ueberzüge, 1 neues Frauenhemde und eine blau und weiß gestricke Cotonatschürze, welche anvertraute Gegenstände ich nothwendiger und billiger Weise ersetzen soll. Da ich nun ohnehin eine sehr arme Person bin, die sich bei einem bekanntlich sehr schwächlichen und kränklichen Körper mit Lohnwaschen mühsam und kümmerlich ernähren muß, so bitte ich flehentlich alle Menschenfreunde, denen dieses für mich gewiß sehr große Unglück zu Herz  
gen